

Feier rund um das dörfliche Mittelalter

Hoisbüttel blickt auf eine freudige Festwoche

Ammersbek (ve). 750 Jahre jung ist Hoisbüttel - und das hat der Ammersbeker Ortsteil über eine Woche lang ausgiebig gefeiert. Von Ammersbekern für Ammersbeker wurde ein einwöchiges Festprogramm zusammen gestellt, mit dem die Hoisbüttler alle Nachbarn und Freunde an ihrem Geburtstag teilhaben lassen wollten. Und die sind gerne gekommen, haben gratuliert und gefeiert, Geschichtliches gelernt und Aktuelles erfahren.



Mit viel Liebe zum Detail hatten Kindergärten und Grundschulen ein mittelalterliches Fest auf die Beine gestellt und viele damit auf die Festwiese gelockt. Fotos: H.Ansén/GemeindeAmmersbek

„Ich finde es hat sich gelohnt auf diese Art zu feiern“, resümiert Bürgermeister Horst Ansen, „es sollte unser Fest sein und das ist es gewesen.“ In seinem Grußwort zur Eröffnung der Festwoche hatte er einen Blick durch die Geschichte gewagt und vor allem Hochachtung vor der Zeitspanne empfunden, „die ich mir ehrlich gesagt nur ganz schwer vorstellen kann.“ Zudem sei Hoisbüttel eigentlich noch älter, nur gäbe es darüber keine Akten mehr. Ansen weiter: „Das Leben im Mittelalter war einfach, anstrengend und Kräfte zehrend - alles andere als komfortabel.“ Und dennoch: Trotz der Landflucht über die Jahrhunderte in Richtung Hamburg und Lübeck sei Hois-

büttel anders als andere Gemeinden nicht von der Landschaft verschwunden. So entwickelten die Hoisbüttler ihre Gemeinde bis heute - und feierten dies mit der Festwoche. Nahezu alle Programmpunkte der Woche waren ehrenamtlich von engagierten Ammersbekern organisiert und gestaltet. Vor allem Holger Spanehl hatte sich im Vorfeld um die Organisation gekümmert, er hat Mitstreiter in der Bürgervorsteherin Ingeborg Reckling gefunden, in Klaus Tim als Fachmann für die Geschichte des Ortes, von der Ammersbeker Verwaltung haben sich besonders Petra Bezema und



Josef Niggemann eingebracht.

Sie koordinierten, was sie und andere gestalteten: Führungen durch den Ort, Rundfahrten, historische Bildervorträge oder eine Erinnerung an den 700. Geburtstag, der gerade einmal 50 Jahre her ist. Beispielhaft sei hier das mittelalterliche Fest genannt, das alle Kindergärten und Grundschulen Ammersbeks gestaltet haben. Im Gegensatz zu den häufig kommerziellen Mittelaltermärkten hat Hoisbüttel es tatsächlich geschafft,

Fortsetzung auf Seite 16